

Außer den Fliegen werden noch eine Anzahl meist schädlicher Insekten von den Insektentötern angegriffen; so werden oft die gefräßigen Raupen des Kohlweißlings von Pilzen befallen und vernichtet. Im Jahre 1884 wurde in Berlin am Landwehrkanal eine durch Insektentöter verursachte Epidemie unter den lästigen Schnaken beobachtet, deren Leichen ringsum alle Gärten und Plätze bedeckten. Als im Jahre 1868 die Föhreneule in Pommern, Posen, bei Danzig und noch in anderen Gegenden Tausende von Morgen Kiefernwaldes überfiel und zu vernichten drohte, wurden die Raupen plötzlich von insektentötenden Pilzen befallen und nach kurzer Zeit sämmtlich vernichtet. Ebenso erging es den Raupen der Winterjaat-eule, die in den sechziger Jahren in den Raps- und Roggenfeldern Schlesiens ungeheure Verwüstungen anrichtete.

Ein Pilz ist es auch, der der schrecklichsten aller Waldverwüster, der gefürchteten Nonne, die in den Jahren 1890 und 1891 über zwanzigtausend Morgen des schönsten Fichtenwaldes in Bayern vernichtete, zu Leibe geht. Man fand, daß viele tote Raupen mit dem Geslechte dieses Pilzes durchsetzt und große Massen daran zugrunde gegangen waren. Dann entdeckte man, daß außer diesen Fadenpilzen aber auch Spaltpilze, Bakterien, sich am nützlichen Werke in hervorragendem Maße beteiligt hatten, und zwar sind es diese, die einer der verheerendsten Raupenkrankheiten, die Schlassucht, verursachen. Die von ihr befallenen Raupen hören zu fressen auf, werden matt, und gewöhnlich kriechen sie an irgendeinem Gegenstand in die Höhe und bleiben dann regungslos sitzen; bald entfließt ihnen eine übelriechende Flüssigkeit, sie werden immer dünner, verlieren die Farbe, und schließlich bleibt nur die fast leere, schwarz gewordene Haut der Raupe übrig. Sowohl die Entleerungen wie die Raupe selbst sind mit den Spaltpilzen angefüllt, und schon die bloße Berührung genügt zur Übertragung der Krankheit.

Wenn wir in Betracht ziehen, welch ungeheuren Schaden die massenhaft auftretenden Raupen anrichten, und wenn wir hören, daß alle menschlichen Anstrengungen zur Belämpfung dieser Plage vergeblich waren, daß das Sammeln von Millionen Tieren, das Zerstören unzähliger Schmetterlinge nichts half, sondern daß erst das Auftreten der insektentötenden Pilze der Plage ein Ende machte, so können wir die ungeheure Bedeutung dieser winzigen Hilfstruppen des Menschen, die ihm allein den Sieg brachten, ermessen. Es steht zu hoffen, daß die Wissenschaft immer näher mit diesen nützlichen Pilzen bekannt wird, und daß es gelingt, sie künstlich zu vermehren und im Kampfe gegen die